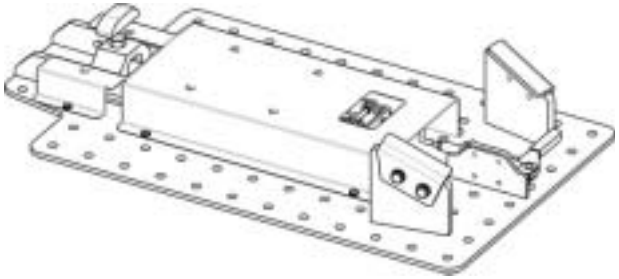
Yes, You Can.®



Invacare® ***Docking Station***

Bedienungsanleitung

CE

Wie erreichen Sie Invacare®?

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, bitten wir Sie, sich erst an Ihren Invacare®-Fachhändler zu wenden. Dort verfügt man über die erforderlichen Fachkenntnisse und Einrichtungen, aber auch über Kenntnisse, die speziell Ihr Invacare®-Produkt betreffen, um Ihnen einen rundum zufriedenstellenden Service bieten zu können. Falls Sie uns direkt kontaktieren möchten, sind wir in Europa unter nachfolgenden Anschriften und Telefonnummern für Sie erreichbar:

A	**Mobitec Mobilitätshilfen GmbH** Herzog Odilostrasse 101 A-5310 Mondsee **Austria**	☎ Fax: @: @: WWW:	+43 - 6232 - 55 35 0 +43 - 6232 - 55 35 4 office@mobitec-austria.com austria@invacare.com www.mobitec-austria.com
B L	**Invacare® n.v.** Autobaan 22 B-8210 Loppem (Brugge) **Belgium**	☎ Fax: @: WWW:	+32 - (0)50 - 83 10 10 +32 - (0)50 - 83 10 11 belgium@invacare.com www.invacare.be
CH	**Mobitec Rehab AG** Benkenstraße 260 CH-4108 Witterswil **Switzerland**	☎ Fax: @: @: WWW:	+41 - (0)61 - 48 77 08 0 +41 - (0)61 - 48 77 08 1 office@mobitec-rehab.ch switzerland@invacare.com www.mobitec-rehab.ch
D	**Invacare Aquatec** Alemannenstraße 10 88316 Isny **Deutschland**	☎ Fax @: WWW:	0 75 62 / 7 00 - 251 08 00 / 6 73 81 72 info@invacare-aquatec.de www.invacare-aquatec.de
DK	**Invacare® A/S** Sdr. Ringvej 39 DK-2605 Brøndby **Danmark**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: WWW:	+45 - (0)36 - 90 00 00 +45 - (0)36 - 90 00 01 denmark@invacare.com www.invacare.dk

Invacare® SA
c/ Areny, s/n
Poligon Industrial de Celrà
17460 Celrà (Girona)
ESPAÑA

☎ : +34 - (0)972 - 49 32 00
Fax: +34 - (0)972 - 49 32 20
@: contactsp@invacare.com
WWW: www.invacare.es

Invacare® Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France

☎ : +33 - (0)247 - 62 64 66
Fax : +33 - (0)247 - 42 12 24
@: contactfr@invacare.com
WWW: www.invacare.fr

Invacare® Ltd
South Road
Bridgend Industrial Estate
Mid Glamorgan - CF31-3PY
United Kingdom

☎ (Customer Service): +44 - (0)1656 - 664 321
Fax (Customer Service): +44 - (0)1656 - 667 532
@: uk@invacare.com
@: eire@invacare.com
WWW: www.invacare.co.uk

Invacare Mecc San s.r.l.
Via Dei Pini, 62
I - 36016 Thiene (VI)
ITALIA

☎ +39 - 0445 - 38 00 59
Fax: +39 - 0445 - 38 00 34
@: italia@invacare.com
WWW: www.invacare.it

Invacare Ireland Ltd.
Unit 5 Seatown Business Campus
Seatown Rd, Swords
County Dublin
Ireland

☎ +353 - 18 10 70 84
Fax: +353 - 18 10 70 85
@: eire@invacare.com

Invacare® AS
Grensesvingen 9
Postboks 6230
N-0603 Oslo
Norge

☎ (Kundeservice): +47 - (0)22 57 95 10
Fax (Kundeservice): +47 - (0)22 57 95 01
@: norway@invacare.com
WWW: www.invacare.no

Invacare® B.V. Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **The Netherlands**	☎ : Fax: @: WWW:	+31 - (0)318 - 69 57 57 +31 - (0)318 - 69 57 58 csede@invacare.com www.invacare.nl
Invacare® PORTUGAL Lda Rua Senhora de Campanhã 105 P-4369-001 Porto **PORTUGAL**	☎ : Fax: @: WWW:	+351-225105946 +351-225105739 portugal@invacare.com www.invacare.pt
Återförsäljare: **Invacare® AB** Fagerstagatan 9 S-163 91 Spånga **Sverige** **Tillverkare:** **Invacare® Deutschland GmbH** Kleiststraße 49 D-32457 Porta Westfalica **Deutschland**	☎ (Kundtjänst): Fax (Kundtjänst): @: @: WWW: MÖLNDAL ☎ Fax: @: LANDSKRONA ☎ Fax: @: OSKARSHAMN ☎ Fax: @:	+46 - (0) 8 761 70 90 +46 - (0) 8 761 81 08 sweden@invacare.com finland@invacare.com www.invacare.se +46 - (0) 31 – 86 36 00 +46 - (0) 31 – 86 36 06 ginvacare@invacare.com +46 - (0) 418 – 285 40 +46 - (0) 418 – 180 89 linvacare@invacare.com +46 - (0) 491 – 101 40 +46 - (0) 491 – 101 80 oinvacare@invacare.com

Inhaltsverzeichnis

Kapitel **Seite**

1 Einleitung 7

1.1 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
1.2 Lebensdauer 8
1.3 Garantie 8
1.4 Wichtige Symbole in dieser Anleitung 9
1.5 Wichtige Symbole an der Docking Station 9

2 Sicherheitshinweise 10

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 10
2.2 Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten bzw. zur sachgemäßen Sicherung des Benutzers im Rollstuhl 12
2.3 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung 15

3 Die wichtigsten Teile 16

3.1 Die Teile der Docking Station (im Fahrzeug fest montiert) 16
3.2 Die Teile der am Rollstuhl fixierten Verankerungsplatte 17
3.3 Die Tasten am Bedienpult 17
3.4 Die Tasten am Fahrpult-Vorbau 18

4 Die Docking Station benutzen 19

4.1 Einen Rollstuhl in die Docking Station hineinfahren und arettieren 19
4.2 Docking Station mit der "Docking OK?"-Taste prüfen 24
4.3 Die Not-Entrieglung 25

5 Pflege und Wartung 27

5.1 Reinigung 27
5.2 Wartungsarbeiten 28
5.2.1 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert 29
6 Entsorgung 31
7 Technische Daten 32
8 Ausgeführte Inspektionen 33

1 Einleitung

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrer neuen Invacare® Docking Station für Elektrorollstühle viel Freude haben werden.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:

- **Sicherheit**
- **Benutzung**
- **Pflege und Wartung.**

Bitte machen Sie sich vor der ersten Nutzung damit gut vertraut.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer oder von Begleitpersonen vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare®-Fachhändler ausgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder infolge unsachgemäßer Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Invacare® bzw. deren gesetzlichem Beauftragten nachgedruckt oder vervielfältigt werden. Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Die Invacare® Docking Station erfüllt der Erfordernisse der ISO 10542 für WTORS (Verankerungs- und Rückhaltesysteme für Rollstühle und Insassen).

1.1 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Invacare® Docking Station ist ein System zur Verankerung eines einzelnen Elektrorollstuhls in einem Transportfahrzeug. Bei Sachgemäßer Verwendung und in Verbindung mit den Sicherheitsgurten des Transportfahrzeuges zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers, darf ein Elektrorollstuhl, der die Anforderungen der ISO 7176/19-2001 erfüllt und erfolgreich einem Aufpralltest unterzogen wurde, als Fahrzeugsitz verwendet werden.

Die Invacare® Docking Station darf nur in Verbindung mit dafür vorgesehenen Invacare® Elektrorollstuhltypen verwendet werden. Eine Liste der verwendbaren Rollstühle kann bei Invacare angefragt werden.

Beachten Sie unbedingt alle Sicherheitsinformationen, insbesondere die im Kapitel **"Sicherheitshinweise"** ab Seite **10**.

1.2 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.3 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.4 Wichtige Symbole in dieser Anleitung

ACHTUNG!

Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.

Voraussetzungen:

- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der verschiedenen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie brauchen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen.

1.5 Wichtige Symbole an der Docking Station

Bedienungsanleitung lesen!

ACHTUNG! Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!

2 Sicherheitshinweise

- VOR INBETRIEBNAHME GUT DURCHLESEN!

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht durch umherfliegende Zubehörteile, falls sich Zubehörteile bei einem Zusammenstoß vom Rollstuhl lösen!

- *Rollstuhlzubehör muss fest am Rollstuhl fixiert sein, um zu verhindern, dass Zubehörteile bei einem eventuellen Zusammenstoß lösen und Verletzungen verursachen!*
- *Abnehmbares Zubehör sollte vom Rollstuhl entfernt und im transportierenden Fahrzeug sicher verstaut werden!*
- *Alle Zubehörteile (außer Beinstützen), die sich im Bereich vor dem Rollstuhlbenutzer befinden, sollten nach Möglichkeit immer entfernt und sicher verstaut werden, da sie bei einem Zusammenstoß Verletzungen verursachen können!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bei nicht ordnungsgemäßer Installation der Docking Station!

- *Die Docking Station darf nur benutzt werden, wenn sie ordnungsgemäß installiert worden ist! Vergewissern Sie sich, dass die Angaben der Invacare Installationsanleitung beachtet worden sind! Verlangen Sie ein Zertifikat, dass die ausreichende Festigkeit der Bodengruppe des Transportfahrzeuges nachweist!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Benutzung der Docking Station zur Verankerung eines Rollstuhls entgegen der Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeuges! Der Rollstuhl kann sich aus der Docking Station lösen!

- *Ein Rollstuhl muss in Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeuges in der Docking Station verankert werden! Der Benutzer muss nach vorne schauen!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls eine Docking Station, die bei einem Verkehrsunfall beschädigt wurde, weiterverwendet wird!

- *Nach einem Verkehrsunfall, von dem das transportierende Fahrzeug abgeschleppt werden musste, muss die Docking Station ersetzt werden!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls die Reifen zu viel oder zu wenig Luftdruck haben! Wenn die Reifen des Rollstuhls zu viel oder zu wenig Luftdruck haben, liegt der Rollstuhl - und damit auch die Führungskonen vorne und die Ankerführung hinten - dementsprechend höher oder tiefer! Dies kann dazu führen, dass die Führungskonen nicht ordnungsgemäß in die Führungsschienen der Docking Station hineinpassen bzw. der T-Anker nicht ordnungsgemäß in die Ankerführung hineinpasst!

- *Die Reifen des Rollstuhls müssen stets den in den Technischen Daten genannten Luftdruck haben! Nur so kann die Docking Station korrekt funktionieren!*

2.2 Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten bzw. zur sachgemäßen Sicherung des Benutzers im Rollstuhl

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls eventuell am Rollstuhl vorhandene Rückhaltegurte zur Sicherung des Benutzers im Rollstuhl verwendet werden! Diese dienen ausschließlich der Verbesserung der Körperhaltung und sind zur Sicherung eines Benutzers im Rollstuhl zum Transport in einem Fahrzeug nicht geeignet! Bei einem Zusammenstoß bieten sie keine ausreichende Haltekraft!

- *Zur Sicherung des Benutzers dürfen ausschließlich die Sicherheitsgurte des transportierenden Fahrzeuges eingesetzt werden! Sicherheitsgurte müssen nach der Norm ECE-R 16 Zertifiziert sein! Falls Sie diebezüglich nicht sicher sind, fragen Sie bitte ihren Umrüster!*
- *Falls Rückhaltegurte am Rollstuhl vorhanden sind und vom Benutzer benötigt werden, dürfen diese zusätzlich benutzt werden, niemals jedoch alleine!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Beschädigung bzw. unsachgemäßen Umgang mit den Sicherheitsgurten!

- *Es dürfen ausschließlich die Sicherheitsgurte des transportierenden Fahrzeuges zur Sicherung des Rollstuhlinsassen verwendet werden! Die Verwendung anderer Gurte kann das Verletzungsrisiko stark erhöhen und ist deshalb nicht zulässig!*
- *Die Sicherheitsgurte des transportierenden Fahrzeuges dürfen nicht mit Chemikalien - insbesondere Batteriesäure, Öl oder Politur - verunreinigt werden! Benutzen Sie nur lauwarmes Wasser und eine milde Seife, um Sicherheitsgurte zu reinigen!*
- *Sicherheitsgurte müssen vor Beschädigung, z.B. durch scharfkantige Gegenstände, geschützt werden!*
- *Verschlissene, beschädigte oder verunreinigte Sicherheitsgurte dürfen nicht benutzt werden, sondern müssen umgehend ersetzt werden!*
- *Sowohl Becken- als auch Brustgurte sollten eingesetzt werden, um die Gefahr von Kopf- und*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch Beschädigung bzw. unsachgemäßen Umgang mit den Sicherheitsgurten!

Oberkörperverletzungen im Falle eines Verkehrsunfalls zu minimieren!

- *Sicherheitsgurte müssen an die Körpergröße und Sitzhaltung des Rollstuhlbenutzers angepasst werden!*
- *Der Bewegungsbereich des Oberkörpers bzw. des Kopfes des Benutzers bei einem Zusammenstoß (und somit der Bereich im Innenraum des Fahrzeugs, der frei von harten Gegenständen gehalten werden muss) hängt entscheidend von der Position des Verankerungspunktes des Brustgurtes ab! Je weiter über bzw. hinter der Schulter des Rollstuhlbenutzers sich der Verankerungspunkt befindet, desto größer ist der Bewegungsbereich des Oberkörpers und des Kopfes!*
- *Der Beckengurt sollte tief über die Knochen des Beckens positioniert werden! Ein eventuell vorhandener Verbindungspunkt zwischen dem Brustgurt und dem Beckengurt sollte sich in der Nähe der Hüfte des Benutzers befinden!*
- *Der Winkel des Beckengurtes zur Horizontalen sollte nach Möglichkeit im optimalen Bereich zwischen 45° und 75° liegen! Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!*
- *Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers auf Abstand gehalten werden, sondern müssen eng anliegen!*
- *Sicherheitsgurte sollten so fest gezogen werden, wie der Komfort des Benutzers es zulässt!*
- *Sicherheitsgurte für den Oberkörper sollten über die Schulter geführt werden!*
- *Höhenverstellbare Sicherheitsgurte sollten so hoch eingestellt sein, dass sie über der Schulter des Benutzers liegen, nicht darunter, damit bei einem Verkehrsunfall keine Abwärtskräfte auf die Wirbelsäule des Benutzers ausgeübt werden!*
- *Sicherheitsgurte sollten nicht verdreht verwendet werden!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bei falsch eingestellter oder nicht vorhandener Kopfstütze! Beim Auffahrunfall kann es bei einer falsch eingestellten oder nicht vorhandenen Kopfstütze zur Überstreckung des Genicks kommen!

- *Eine Kopfstütze muss vorhanden sein!*
- *Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein!*

2.3 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung

ACHTUNG: Unfallgefahr und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung!

- *Aus Sicherheitsgründen und um Unfälle vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es zwingend erforderlich, alle Komponenten der Docking Station - auch die am Rollstuhl montierte Teile, wie die Verankerungsplatte - unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler einer Inspektion zu unterziehen! Lassen Sie jede Inspektion schriftlich bestätigen!*
- *Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliche Benutzung oder beim Einsatz im Pflegedienst, ist es zweckmäßig, zusätzlich Zwischenkontrollen des T-Ankers und der Notentrieglung durchzuführen!*
- *Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung der Docking Station führt zur erhöhten Verletzungsgefahr aufgrund technischer Fehlfunktion und zur Einschränkung der Herstellerhaftung!*

3 Die wichtigsten Teile

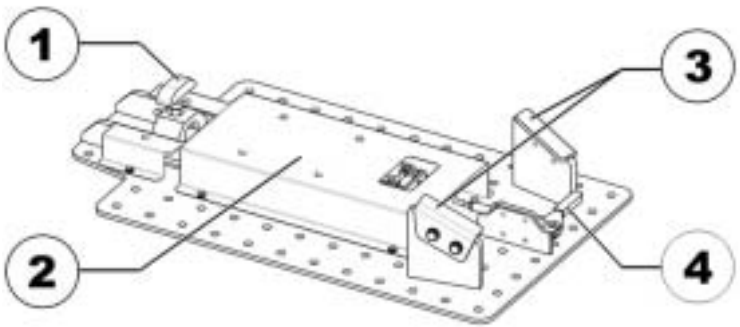
3.1 Die Teile der Docking Station (im Fahrzeug fest montiert)

1) T-Anker

2) Aktuator des T-Ankers (unter der Abdeckung)

3) Führungsschienen (Zentrierhilfen)

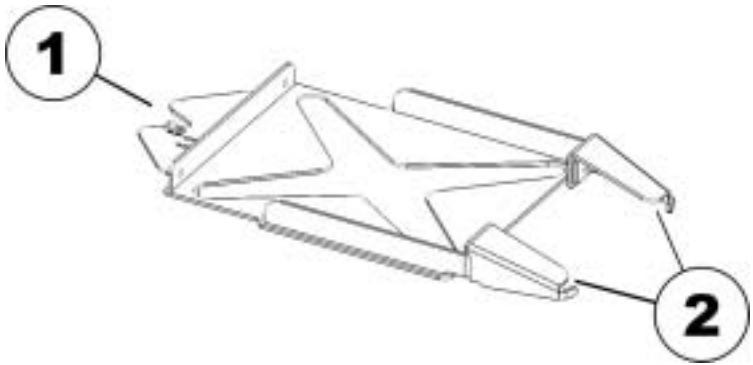
4) Notentrieglungshebel



3.2 Die Teile der am Rollstuhl fixierten Verankerungsplatte

1) Ankerführung (hinten)

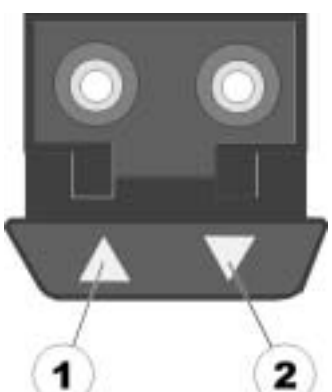
2) Führungskonen (vorne)



3.3 Die Tasten am Bedienpult

1) Docking Station öffnen

2) Docking Station schließen (verriegeln)



3.4 Die Tasten am Fahrpult-Vorbau

1) Leuchtdiode

2) 'Docking OK?'-Taste

4 Die Docking Station benutzen

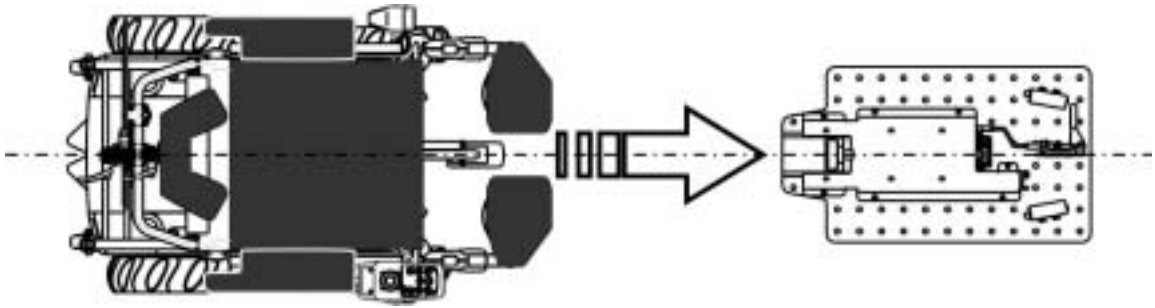
4.1 Einen Rollstuhl in die Docking Station hineinfahren und arettieren

ACHTUNG: Kippgefahr!

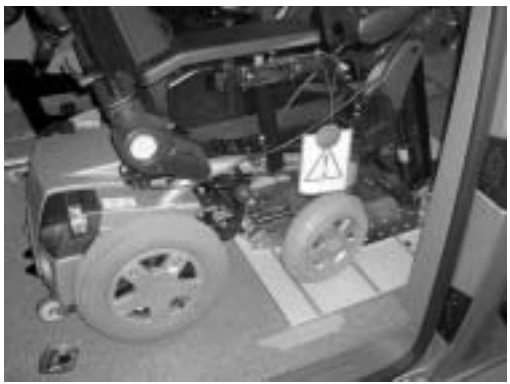
- *Falls zum Einfahren in das Transportfahrzeug eine Rampe verwendet werden soll, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die maximale kippsichere Steigfähigkeit nicht überschritten wird! Sehen Sie hierzu die Bedienungsanleitung des Rollstuhls!*

- Fahren Sie den Rollstuhl über einen geeigneten Hublift oder eine Rampe in das Transportfahrzeug.

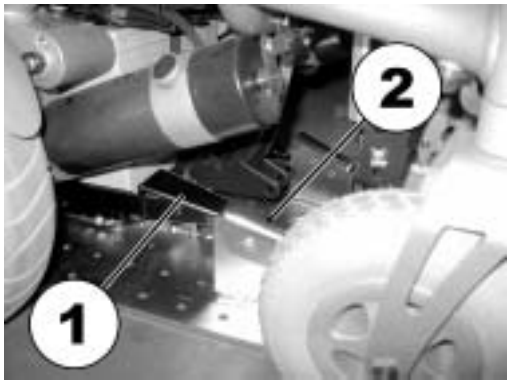
- Der Rollstuhl muss mittig und gerade auf die Docking Station gefahren werden.



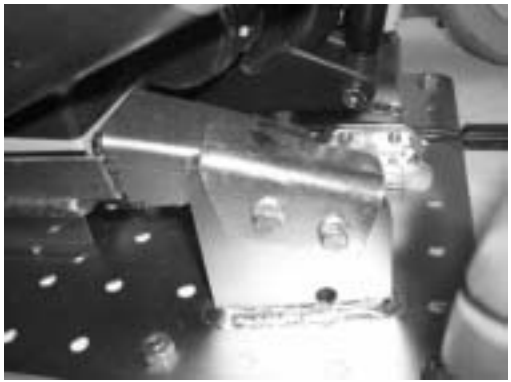
- Den Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts fahren.



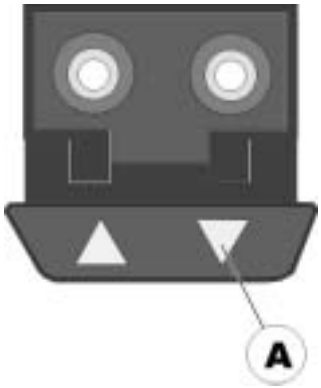
- Die Führungskonen (1) am Rollstuhl müssen ordnungsgemäß in die Führungsschienen (2) der Docking Station hineinpassen.
- Rollstuhl weiter langsam und vorsichtig bis zum Anschlag vorwärts fahren. Wenn sich der Rollstuhl nicht weiter nach vorne fahren lässt, sitzen die Führungskonen ordnungsgemäß in den Führungsschienen.



- Führungsschiene und Führungskonus müssen auf beiden Seiten wie im Bild rechts gezeigt ineinander passen (Sichtkontrolle).



- Drücken Sie die Taste 'Docking Station schließen' (A)



- Der T-Anker (1) fährt hoch und fixiert den Rollstuhl.

Wenn der T-Anker eine Position erreicht hat, die eine sichere Fixierung des Rollstuhls gewährleistet, ertönt ein Piepton und die Kontroll-Leuchtdiode am Fahrpult-Vorbau leuchtet kurz auf.

Der T-Anker kann jedoch je nach Einstellung weiter festgezogen werden. Dadurch verändert sich der Winkel des T-Ankers und der Abstand zwischen dem Magneten im T-Anker und dem Positionssensor vergrößert sich wieder. Das Signal kann verloren gehen und eine Kontrolle der Docking Station durch Drücken der "Docking-OK?"-Taste würde fehlschlagen. Die ordnungsgemäße Fixierung des Rollstuhls wird hierdurch nicht beeinträchtigt!

Hinweis
Die Arretierung des Rollstuhls in der Docking Station durch den T-Anker sollte auch während der Fahrt gelegentlich durch Drücken der Taste "Docking Station schließen" nachgespannt werden.

4.2 Docking Station mit der "Docking OK?"-Taste prüfen

- Drücken Sie die 'Docking-OK?'-Taste. Wenn ein Piepton ertönt und die Leuchtdiode kurz aufleuchtet, ist der Rollstuhl in der Docking Station ordnungsgemäß arretiert.
- Falls kein Piepton zu hören ist, und die Leuchtdiode nicht aufleuchtet, muss der T-Anker auf eine ordnungsgemäße Verrieglung gepüft werden!

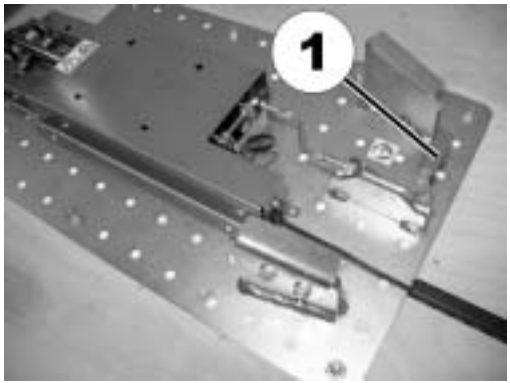
Hinweis
Die korrekte Arretierung des Rollstuhls in der Docking Station sollte auch während der Fahrt gelegentlich durch Drücken der "Docking OK?"-Taste geprüft werden.

4.3 Die Not-Entrieglung

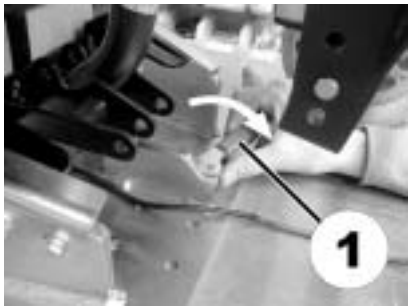
ACHTUNG: Die Not-Entrieglung dient ausschließlich der Entrieglung im Fall eines Versagens der elektrischen Entrieglung, zum Beispiel falls die Spannungsversorgung des Transportfahrzeugs ausfällt!

- *Zur regulären Entrieglung benutzen Sie stets die elektrische Entrieglung!*
- *Im Betriebszustand muss die Not-Entrieglung immer im verriegelten Zustand sein!*

Der Not-Entrieglungshebel befindet sich vorne an der Docking Station (1).



- Um den Rollstuhl in einem Notfall manuell zu entriegeln, ziehen Sie den Hebel (1) vollständig nach vorne. Der T-Anker (2) klappt selbsttätig nach hinten weg, oder kann von Hand nach hinten aus der Führung gezogen werden. Der Rollstuhl kann aus der Docking Station entfernt werden.



5 Pflege und Wartung

HINWEIS
Lassen Sie Ihre Docking Station einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Funktionalität und Sicherheit erhalten bleiben. Lassen Sie jede Inspektion schriftlich bestätigen!

5.1 Reinigung

Beachten Sie bei der Reinigung der Docking Station folgende Punkte:

- Verwenden Sie immer nur eine Bürste bzw. einen kleinen Besen und einen Staubsauger.
- Reinigen Sie den Bereich um den T-Anker gründlich mit den Staubsauger.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Wasser, Scheuermittel, Chemikalien oder einen Hochdruckreiniger.
- Setzen Sie vor allem die Elektronikbauteile niemals direkten Wasserkontakt aus.

5.2 Wartungsarbeiten

Prüf- und Wartungsarbeiten	Bei Auslieferung	Wöchentlich	Monatlich
Elektronik / Elektrik:			
- Zustand und festen Sitz aller Steckverbindungen prüfen			✓
Mechanik:			
- Festen Sitz aller Fixierungsschrauben prüfen			✓
- Festen Sitz des T-Ankers prüfen			✓
Reinigung:			
- Alle Teile vorsichtig reinigen.	Bei Bedarf		

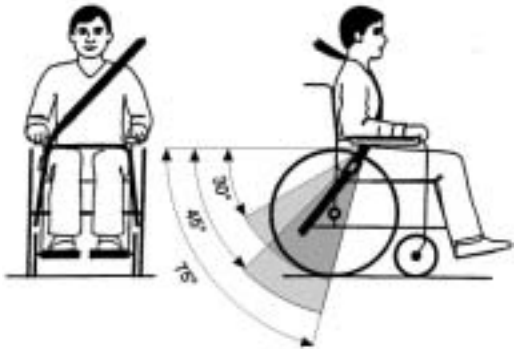
Lassen Sie Ihre Docking Station einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Funktionalität und Sicherheit erhalten bleiben. Lassen Sie jede Inspektion schriftlich bestätigen!

5.2.1 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls der Benutzer nicht ordnungsgemäß im Rollstuhl gesichert wird!

- *Ein am Rollstuhl eventuell vorhandener Rückhaltegurt ist kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt in einem fahrenden Fahrzeug! Benutzen Sie stets die Sicherheitsgurte des Transportfahrzeuges!*
- *Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen! Sie dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden!*
- *Sicherheitsgurte sollen so stramm wie möglich gezogen werden, ohne dem Benutzer ein unbehagliches Gefühl zu bereiten!*
- *Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden!*

Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.



Der Beckengurt sollte ungehindert und nicht zu locker im Bereich zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers anliegen. Der optimale Winkel des Beckengurtes zur Horizontale liegt zwischen 45° und 75°. Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!

6 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bitte bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

7 Technische Daten

Merkmal	Wert
Gewicht	• ca. 25 kg
Länge	• 700 mm ... 1000 mm
Breite	• 400 mm
Höhe	• 120 mm
Maximale Zuladung (Rollstuhl + Benutzer)	• 260 kg

8 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare®.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

Bestellnummer dieser Anleitung: 1498406.DOC
Stand: 10.2007

Deutsch